

02.07.2009

## Investor Geeris zieht sich zurück



Von Manfred  
Wawra

**Zum Schluss haben wohl die Banken gebremst, denen es nicht zügig genug voranging. Nun spielen bei Leo Geeris neue Teilhaber mit mehr Geld die erste Geige, um seine Immobilien-Projekte in Neu-Isenburg und Egelsbach zu Ende zu bringen.**

**Ein Geeris-Projekt in Neu-Isenburg: Für den Umbau und die Vermarktung des Shop-West im Isenburg-Zentrum (Archivbild) sowie des benachbarten Bürohochhauses zeichnet nun die X-Tern General Contracting GmbH verantwortlich.**

Neu-Isenburg/Egelsbach. Der niederländische Investor Leo Geeris hat sich offenbar aus seinen Projekten in Neu-Isenburg und am Flugplatz Egelsbach zurückgezogen. Bei der Geeris-Holding sind mittlerweile die beiden Immobilien-Unternehmen van Leeuwen und Por als neue Gesellschafter eingestiegen und wollen die Bauvorhaben endlich zu Ende bringen. Geeris hat nun weniger Anteile an seiner Holding. Die beiden neuen Teilhaber sollen auch mehr Geld mitbringen.

Als Generalunternehmer für den Umbau und die Vermarktung des Shop-West im Isenburg-Zentrum (IZ) nebst benachbartem Bürohochhaus tritt nun die X-Tern General Contracting GmbH aus Heusenstamm auf die Bildfläche. Damit hat Geeris wohl auch die Entwicklung des Güterbahnhofsgeländes aus den Händen gegeben, das er von der Stadt gekauft hatte. Die Realisierung der Vorhaben in Neu-Isenburg soll aber weiterhin wie bisher nach den Plänen des Architekten Jochen Lehmann erfolgen.

---

### Weiter im Geschäft

Der Niederländer Rob Lange, bislang in Neu-Isenburg für Geeris tätig, wird die Aufgabe der Immobilienverwaltung und -entwicklung nach eigenen Angaben auch für die neuen Gesellschafter übernehmen. Auch Jochen Lehmann soll weiter als verantwortlicher Architekt im Geschäft bleiben. Die neuen Firmenvertreter haben sich allerdings bislang weder in Neu-Isenburg noch in Egelsbach in den beiden Rathäusern persönlich vorgestellt.

Auf Anfrage bestätigt Lange, dass sich Geeris auch von dem Projekt Airpark am Flugplatz Egelsbach zurückgezogen habe und dass hier ebenfalls seine neuen Teilhaber van Leeuwen und Por eingestiegen seien. Der Gewerbepark sollte von der Firma Sagittarius aus der niederländischen Geeris-Gruppe realisiert werden.

Auch hier ist Lehman der verantwortliche Architekt. Dieser versichert: «Wir werden den Airpark am Flugplatz Egelsbach auf jeden Fall realisieren, die Anträge zur Baugenehmigung beim Regierungspräsidium laufen.»

Es werde derzeit allerdings noch geprüft, ob ein eigenes Planfeststellungsverfahren für den Airpark notwendig sei oder ob die Baugenehmigung mit der geplanten Verlängerung der Piste am Flugplatz Egelsbach erfolgen soll. Die Verlängerung gehört zu den Planungen des neuen Flugplatz-Eigentümers NetJets. «Ich gehe davon aus, dass alle Bauvorhaben in der Region auch von den neuen Teilhabern so realisiert werden, wie es Geeris vorhatte», versichert auch Lange.

---

### Einige Änderungen

---

Allerdings werde es in Neu-Isenburg doch ein paar Änderungen geben, kündigt Lange an. So werde das Bürohochhaus in der Frankfurter Straße am Shop-West zu einem Gebäude mit Büros und möblierten Wohnungen umgebaut. Lehmann bestätigt, eine Hamburger Firma prüfe derzeit ein neues Vermarktungskonzept und wolle sich auch um die Mieter kümmern. Auch beim Bistro Gleis Eins auf dem Güterbahnhofsgelände werde laut Lange über ein neues Vermarktungskonzept nachgedacht.

Entgegen anderslautenden Meldungen solle immer noch ein Bio-Lebensmittelmarkt der Firma Tegut auf dem Güterbahnhofsgelände angesiedelt werden. «Wir werden jetzt den Isenburger Stadtverordneten eine Computer-Visualisierung vorstellen, um unsere Pläne detailliert aufzuzeigen, danach muss der Bebauungsplan geändert werden, weil dort bislang ja ein Autohaus gebaut werden sollte», so Lange. Der Niederländer hofft, Ende des Jahres mit dem Bau auf dem Güterbahnhofsgelände beginnen zu können. Wann genau es am IZ losgeht, konnte er aber noch nicht sagen.

Aus dem Isenburger Rathaus heißt es, der Rückzug von Geeris komme nicht überraschend, der Baubeginn für seine Vorhaben habe sich immer wieder verzögert. Seit Monaten herrsche auf den Baustellen Stillstand. Zum Schluss hieß es, Geeris habe nicht genügend Mieter gefunden, und die Banken seien nicht mehr bereit gewesen, seine Projekte zu finanzieren. Kritisiert wird im Rathaus, er habe sich insgesamt zu wenig in seine Projekte eingebracht. **Vom bis**

---

© 2009 Frankfurter Neue Presse

(cached version 2009-07-06 10:17:44, next update: 10:37:44)